



**6-Monatsbericht  
2009**

telegate

---

ONE-STOP-ADVERTISING

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sie sind Anteilseigner eines Unternehmens, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Geschäftsmodell umzubauen und sich erfolgreich für die Zukunft aufzustellen. Im ersten Halbjahr des Finanzjahres 2009 haben wir beim Bau des neuen, stärker werbefinanzierten „telegate Hauses“ nicht nur zusammen mit der ehemaligen klickTel AG bereits ein tragfähiges Fundament gegossen, sondern konnten gemeinsam weiter am Ausbau neuer Etagen arbeiten.

Der junge Geschäftsbereich Media wächst auch in Zeiten von Rezession und „Werbeflaute“ weiter dynamisch und vereinigt von Quartal zu Quartal einen immer größeren Anteil am Gesamtumsatz auf sich. In der telegate Gruppe sind dies schon fast 15 Prozent, in Deutschland nähern wir uns bereits der 20-Prozent-Marke. Und auch bei den Nutzern erfreuen sich die telegate-Angebote im Bereich der stationären Lokalen Suche einer wachsenden Beliebtheit: Die deutschen Internetportale von telegate MEDIA erreichten im Juni mit knapp 7,7 Mio. Visits einen neuen historischen Zugriffsrekord und haben ihre führende Position bei den Lokale-Suche-Angeboten vor dem Angebot der Gelben Seiten bestätigt. Und auch mit unserem französischen Lokale-Suche-Portal haben wir mit 4,9 Mio. Visits im Juni einen neuen historischen Höchststand erreicht.

Im Bereich der mobilen lokalen Suche in Deutschland hat das Unternehmen seine Innovationsführerschaft in den vergangenen Monaten durch eine Vielzahl von Produkteinführungen bestätigt. Heute ist telegate der einzige Anbieter, der für alle führenden Smartphone-Betriebssysteme iPhone, Android, Windows Mobile und BlackBerry eine Lokale Suche-Applikation anbietet. Vor wenigen Tagen hat „klickTel for iPhone“ die Marke von 200.000 Nutzern durchbrochen – damit ist unser „App“ bereits auf geschätzt jedem zweiten iPhone in Deutschland vertreten.

Wir entwickeln neue attraktive Produkte, die am Markt ankommen, und die Bedürfnisse der Nutzer in der digitalen Welt treffen. Damit gewinnen wir nicht nur neue, loyale Endkunden – sondern werden auch für neue Partner attraktiv, die unsere Services ihren Kunden anbieten möchten. Mit neuen Partnern an unserer Seite können wir unseren Werbekunden noch mehr Reichweite bieten, damit diese selber neue Kunden finden, und steigern im Media-Bereich die Attraktivität unserer Werbeangebote und damit unser Umsatzpotenzial.

Erfreulich sind aber nicht nur die operativen und strategischen Aussichten am Horizont, sondern auch unsere finanziellen Perspektiven. Nach der Hälfte des Geschäftsjahres sind wir sehr zuversichtlich, dass wir unsere Ertragsziele für 2009 ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erreichen werden. Mit einem EBITDA vor Einmaleffekten von 19,6 Mio. Euro liegen wir im oberen Zielkorridor der Jahresprognose von 32 bis 37 Mio. Euro. Um in den weiteren Monaten des Geschäftsjahres auf Kurs zu bleiben, werden wir weiterhin an der Optimierung unserer Kostenstrukturen arbeiten und Investitionen mit Bedacht tätigen. Darüber hinaus werden wir uns noch stärker auf den deutschen Kernmarkt konzentrieren, wo wir beim Umbau des Geschäftsmodells mit großen Schritten vorankommen.

Wir sind überzeugt, dass sich die erfreulichen Aussichten für die telegate AG künftig auch noch stärker in der Bewertung der telegate Aktie widerspiegeln werden. Bleiben Sie uns auf diesem Weg gewogen!

Planegg-Martinsried, im Juli 2009

Der Vorstand der telegate AG

## Kennzahlen

in Mio, Euro	6M 2009	6M 2008	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	84,6	86,4	-1,8	-2,1%
EBITDA before one-time effects	19,6	20,9	-1,3	-6,3%
EBITDA <sup>1</sup>	17,8	25,1	-7,3	-29,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	9,0	20,4	-11,4	-55,9%
Jahresüberschuss nach Steuern	6,5	16,0	-9,5	-59,4%
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	175,1	178,1	-3,0	-1,7%
Liquide Mittel	50,9	38,1	12,8	33,6%
Eigenkapital	87,6	88,8	-1,2	-1,4%
Eigenkapitalquote	50,1%	49,9%	0,2%	0,3%
<b>Cash Flow</b>				
Operativer Cash Flow	14,9	15,3	-0,4	-2,9%
Investitionen (inkl. M&A)	-4,0	-30,4	26,4	87,0%
Freier Cash Flow	11,7	13,8	-2,1	-15,1%
<b>Kennzahlen zur telegate Aktie</b>				
Gewinn je Aktie	0,31	0,75	-0,4	59,2%
Börsenkurs <sup>2</sup>	7,36	11,15	-3,8	-34,0%
Marktkapitalisierung	156,3	236,8	-80,5	-34,0%
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl der Beschäftigten <sup>3</sup>	3.164	3.164	0	0,0%

<sup>1</sup> telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

<sup>2</sup> XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im zweiten Quartal

<sup>3</sup> Kopfzahl zum Stichtag 30. Juni

## Lagebericht

### Im Überblick: 6-Monatsbericht 2009

Das Unternehmen hat im ersten Halbjahr 2009 weitere Schritte in der Umsetzung seiner Transformationsstrategie getätigt. Seit dem 16. März 2009 ist die telegate MEDIA AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der telegate AG. Des Weiteren gab es vor allem im Produktbereich Mobile sehr erfolgreiche Produktinnovationen, was mittelfristig das Wachstum des Geschäftsbereiches unterstützt. Dessen Anteil am Konzernumsatz konnte im ersten Halbjahr weiter von 11 Prozent zum 31. Dezember 2008 auf 14 Prozent erhöht werden.

Im klassischen Auskunftsgeschäft konnte - bedingt durch die Substitution durch die Internet-Auskunft - dem europaweit weiterhin rückläufigen Trend v.a. durch die Steigerung des Umsatzes je Anrufer entgegengewirkt werden. Ein wichtiger Schritt, um Kapazitäten anzupassen und das Auskunftsgeschäft wirtschaftlicher betreiben zu können, wurde durch eine Call-Center Zusammenlegung in Deutschland zum 1. Juli diesen Jahres getätigt.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres vor Einmaleffekten (EBITDA) liegt mit 19,6 Mio. € im oberen Bereich der Erwartungen bezogen auf den Jahresgewinn in Höhe von 32 - 37 Mio. € vor Einmaleffekten.

### Finanzwirtschaftliche Situation

#### Ertragslage

Der Konzernumsatz liegt mit 84,6 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2009 geringfügig unter dem Vorjahreswert von 86,4 Mio. €. Eine sehr positive Entwicklung verzeichnet der Geschäftsbereich Media, welcher mit 12,0 Mio. € zum Umsatz beitrug (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die telegate MEDIA AG (ehemals klickTel AG) erst ab dem 2. Quartal 2008 konsolidiert wurde. Aber auch unter Berücksichtigung eines gleichen Konsolidierungskreises ergibt sich ein deutliches Umsatzwachstum.

Die Bruttoergebnismarge verringerte sich von 56,5 Prozent auf 55,3 Prozent.

Das EBITDA Vorjahresniveau von 20,9 Mio. € vor Einmalkosten (1,4 Mio. € Einmalkosten Integration telegate MEDIA AG + positive Einmalerträge Datenkostenklage 5,5 Mio. €) ist trotz des rückläufigen Auskunftsgeschäftes nur geringfügig auf 19,6 Mio. € zurückgegangen (0,4 Mio. € Einmalkosten Integration telegate MEDIA AG + 1,4 Mio. € Einmalkosten Call-Center Zusammenlegung). Aufgrund von einmalig erhöhten Abschreibungen (2,4 Mio. € Goodwill in Frankreich sowie 0,5 Mio. € auf Anlagevermögen Frankreich) und negativen Einmaleffekten geht das Periodenergebnis nach Steuern von 16,0 Mio. € im Vorjahr auf 6,5 Mio. € bzw. 0,31 Euro je Aktie zurück.

#### Vermögens- und Finanzlage

##### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Berichtszeitraum belaufen sich auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem die Systemintegration im Zuge der Integration der telegate MEDIA AG sowie den Ausbau des Customer-Relationship-Management-Systems.

##### Bilanz

Die Bilanzqualität der telegate-Gruppe ist nach den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 trotz der Akquisition der telegate MEDIA AG im letzten Jahr sowie der Dividendenausschüttung in 2009 weiterhin sehr solide. So beträgt die Eigenkapitalquote der telegate-Gruppe zum 30. Juni 2009 50,1 Prozent (31. Dezember 2008: 52,7 Prozent; 30. Juni 2008: 49,9 Prozent). Die liquiden Mittel verringerten sich aufgrund der erfolgten Dividendenzahlung am 28. Mai auf 50,9 Mio. € (31. Dezember 2008: 53,5 Mio. €). Die Bilanzsumme der telegate Gruppe verringerte sich zum Bilanzstichtag (30. Juni 2009) um 8,5 Mio. € bzw. 4,6 Prozent verglichen mit dem 31. Dezember 2008 und beläuft sich auf 175,1 Mio. € (31. Dezember 2008: 183,6 Mio. €; 30. Juni 2008: 178,1 Mio. €). Die Abnahme der Aktivseite im Vergleich zum 31. Dezember 2008 ist im Wesentlichen von zwei Effekten geprägt: So wurde der Firmenwert im Rahmen des Impairment Tests in Frankreich um 2,4 Mio. € abgeschrieben und die liquiden Mittel gingen infolge der Dividendenzahlung zurück. Die Abnahme der Passivseite resultiert aus dem Rückgang des Bilanzgewinns.

##### Cash Flow & Finanzierung

Hohe Steuerzahlungen (Nachzahlungen Vorjahr) im ersten Halbjahr führten zu einem leichten Rückgang des operativen Cash Flow (Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) von 15,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 auf nun 14,9 Mio. €.

Durch höhere Investitionen im Vergleichszeitraum, entwickelte sich der Freie Cash Flow vor M&A-Aktivitäten stärker rückläufig. Lag er im Vergleichszeitraum noch bei 13,8 Mio. €, so konnten zum 30. Juni 2009 11,7 Mio. € ausgewiesen werden.

Zusätzlich zu den freien liquiden Mitteln in Höhe von 50,9 Mio. € stehen der telegate zum 30. Juni 2009 Überziehungskreditlinien von Kreditinstituten in Höhe von 3,0 Mio. € zur Verfügung.

Augrund seiner überaus soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage befindet sich das Unternehmen in Bezug auf die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage in einer überaus komfortablen Situation.

### Ausblick

Auch für das Jahr 2009 insgesamt wird von einem rückläufigen klassischen Auskunftsgeschäft ausgegangen. Das Unternehmen rechnet daher mit einer geringeren Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr und erwartet unverändert ein EBITDA vor Einmaleffekten in Höhe von 32 bis 37 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €).

Die Produktangebote für das stationäre und mobile Internet sowie das Werbevertriebsgeschäft sollen weiter kontinuierlich ausgebaut werden und mittelfristig speziell in Deutschland signifikant zu den Umsätzen beitragen. Das Hauptaugenmerk hierbei liegt in der Entwicklung weiterer Produkte des im vergangenen Jahr schon sehr erfolgreichen mobilen Internetbereiches.

Die globale Rezession hat sich im ersten Halbjahr noch nicht sichtbar auf das Geschäft ausgewirkt. Für die weitere Entwicklung des Werbevertriebsgeschäfts wird es entscheidend darauf ankommen, wie sich die Binnenkonjunktur insbesondere im deutschen Kernmarkt in den kommenden Monaten entwickeln wird. Der deutsche Heimatmarkt bildet zunehmend den Schwerpunkt der strategischen Entwicklung des telegate-Konzerns.

### Segmentbericht

#### Deutschland/Österreich

Im Segment Deutschland/Österreich schreitet der Transformationsprozess der telegate von einem klassischen Anbieter für Telefonauskunft zu einem Spezialisten für Lokale Suche und Mittelstandsvermarktung weiter voran.

Ein weiterer Schritt in diesem Prozess ist die im Mai verfügte, jedoch noch nicht rechtskräftige Löschung der Wortmarke 'Gelbe Seiten' durch das Deutsche Patent- und Markenamt. Hierbei hat sich die telegate MEDIA AG gegen die Deutsche Telekom AG durchgesetzt.

telegate baut in Deutschland die Nutzer-Angebote für die Lokale Suche über alle digitalen Medienkanäle - die Internet-Portale, Telefonauskunft, mobile Applikationen, Software - mit neuen Angeboten und Features weiter aus. Nach dem großen Erfolg der mobilen Applikation 'klicktel for iPhone', welche bereits geschätzt für jedes zweite iPhone heruntergeladen wurde und mit dem Deutschen Verzeichnismedien Preis 2009 in Bronze ausgezeichnet wurde, präsentierte telegate zur CeBIT 2009 auch eine entsprechende Lokale-Suche-Applikation 'klickTel for Android' für das neue Google-Mobiltelefon G1. Damit bietet telegate jetzt mit Lösungen für iPhone, Google Android, BlackBerry und Windows Mobile das umfassendste Lokale-Suche-Produktportfolio für führende mobile Plattformen an.

Im ersten Halbjahr 2009 zeigen sich auch umsatzseitig erfreuliche Fortschritte im Werbevertriebsgeschäft. Wurde im Vorjahreszeitraum noch ein Umsatz von 6,7 Mio. € erreicht, so waren es in den ersten sechs Monaten 2009 bereits 11,4 Mio. € - sowohl aufgrund eines überaus dynamischen organischen Wachstums als auch dank des Beitrags der telegate MEDIA AG (Erstkonsolidierung Q2/2008).

Im klassischen Auskunftsgeschäft liegen die Umsätze mit 50,1 Mio. € geringfügig unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 52,2 Mio. €). Allerdings konnte der Umsatzrückgang teilweise durch operative Maßnahmen - hier v.a. durch den weiteren Ausbau der Comfort Services sowie der Steigerung des Umsatzes je Anruf - erneut besser als erwartet kompensiert werden. Um das Auskunftsgeschäft auch in Zukunft wirtschaftlich betreiben zu können, wurde der Call-Center Standort Schwedt zum 1. Juli 2009 mit den Standorten Neubrandenburg und Wismar zusammengelegt.

Der Rückgang des margenstarken Auskunftsgeschäftes spiegelt sich auch im Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) vor Einmaleffekten wider. Teilweise wurde dies durch geringere Werbeausgaben kompensiert. Somit ergibt sich vor Berücksichtigung der Einmaleffekte ein leichter Rückgang des EBITDA von 19,3 Mio. € (1,4 Mio. € Einmalkosten Integration telegate MEDIA AG + positive Einmalträge Datenkostenklage 5,5 Mio. €) auf 17,6 Mio. € (0,4 Mio. € Einmalkosten Integration telegate MEDIA AG + 1,4 Mio. € Einmalkosten Call-Center Zusammenlegung).

### Frankreich

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft spiegelt im französischen Segment sowohl den rückläufigen Gesamtmarkt sowie das unverändert harte Wettbewerbsumfeld wider.

Das Hauptaugenmerk im ersten Halbjahr lag unverändert auf der Weiterentwicklung des Werbevertriebsgeschäfts und des online - Angebotes. Mit 4,8 Millionen Besuchen ist die französische Webseite 118000.fr im Monat Juni unter den 100 meistbesuchten französischen Webseiten zu finden und erreicht damit den zweiten Platz unter den lokalen Suchangeboten hinter Pages Jaunes.

Der noch junge Geschäftsbereich Media generierte im ersten Halbjahr 8,0 Prozent des Gesamtumsatzes (31.12.2008: 1,5 Prozent) und trug somit maßgeblich zur Stabilisierung der Ertragslage bei. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liefert mit 0,3 Mio. € erneut einen leicht positiven Ergebnisbeitrag (Vorjahr: -0,2 Mio. €).

### Italien/Spanien

In Italien und Spanien hat die telegate mit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen. In beiden Ländern ist ein rückläufiges Anrufervolumen zu beobachten, was sich erstmalig auch deutlich im Umsatz (16,8 Mio. €) niederschlägt (Vorjahr: 19,9 Mio. €). Durch Anpassungen auf der Kostenseite (vor allem geringere Kapazitäten sowie weiterer Ausbau des Offshoring und Reduzierung der Werbeausgaben) konnte dies größtenteils kompensiert werden. Das operative Ergebnisse (EBITDA) beläuft sich im ersten Halbjahr 2009 auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).

### Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2009 insgesamt 3.164 Mitarbeiter (Kopfzahl). Kapazitätsanpassungen im klassischen Auskunftsgeschäft wurden durch eine gleichzeitige Erhöhung im Werbevertriebsbereich ausgeglichen. Somit waren zum Vorjahresstichtag exakt die gleiche Anzahl an Mitarbeitern angestellt. (VJ: 3.164). Gleichzeitig jedoch verringerte sich die Zahl der zusätzlich beschäftigten Zeitarbeitskräfte, die nicht in obigen Mitarbeiterzahlen ausgewiesen werden.

Planegg-Martinsried, 29. Juli 2009

Der Vorstand

## Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2009	Q2 2008	6M 2009	6M 2008
Umsatzerlöse	42.262	46.734	84.579	86.440
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19.235	-19.409	-37.775	-37.628
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>23.027</b>	<b>27.325</b>	<b>46.804</b>	<b>48.812</b>
Werbekosten	-3.102	-5.073	-6.776	-10.479
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-7.323	-7.447	-14.266	-12.501
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-5.888	-2.847	-8.775	-4.692
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.723	-2.607	-8.217	-5.232
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	142	4.355	259	4.516
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-20.894</b>	<b>-13.619</b>	<b>-37.775</b>	<b>-28.388</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.133</b>	<b>13.706</b>	<b>9.029</b>	<b>20.424</b>
Zinserträge / -aufwendungen	472	497	1.091	1.341
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	0	12	0	12
Währungsgewinne/ -verluste	-2	-2	-2	-2
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>470</b>	<b>507</b>	<b>1.089</b>	<b>1.351</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>2.603</b>	<b>14.213</b>	<b>10.118</b>	<b>21.775</b>
Ertragssteuern - laufend	-3.025	-4.726	-3.927	-6.494
Ertragssteuern - latent	346	739	346	739
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-2.679</b>	<b>-3.987</b>	<b>-3.581</b>	<b>-5.755</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-76</b>	<b>10.226</b>	<b>6.537</b>	<b>16.020</b>
<b>davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-76	10.209	6.526	16.003
Minderheitsanteile	0	17	11	17
Unverwässertes & verwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in EUR)	0,00	0,48	0,31	0,75

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang

## GER

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2009	Q2 2008	6M 2009	6M 2008
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-76</b>	<b>10.226</b>	<b>6.537</b>	<b>16.020</b>
Fremdwährungsumrechnung	2	0	2	0
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-74</b>	<b>10.226</b>	<b>6.539</b>	<b>16.020</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-74	10.209	6.528	16.003
Minderheitsanteile	0	17	11	17

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	50.870	53.461	38.085
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	57.220	58.110	63.350
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.094	7.116	6.925
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>115.184</b>	<b>118.687</b>	<b>108.360</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	7.550	9.887	11.740
Immaterielle Vermögenswerte	38.171	40.254	42.118
Sachanlagen	9.289	11.018	11.268
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	234	86	18
Aktive latente Steuern	4.661	3.665	4.590
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>59.905</b>	<b>64.910</b>	<b>69.734</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>175.089</b>	<b>183.597</b>	<b>178.094</b>
<b>Passiva in TEUR</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>30.06.2008</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	25.263	24.433	26.012
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	24.419	26.176	22.045
Rückstellungen	3.582	4.243	7.140
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.482	17.636	17.573
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>72.746</b>	<b>72.488</b>	<b>72.770</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	1.421	1.650	386
Rückstellungen für Altersversorgung	0	0	39
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	464	480	1.955
Passive latente Steuern	12.820	12.169	14.115
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>14.705</b>	<b>14.299</b>	<b>16.495</b>
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>87.451</b>	<b>86.787</b>	<b>89.265</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	21.235	21.235	21.235
Kapitalrücklage	29.753	31.800	31.733
Gewinnrücklagen	31.174	31.174	20.934
Bilanzgewinn / -verlust	5.474	11.883	13.780
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	2	0	0
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>87.638</b>	<b>96.092</b>	<b>87.682</b>
Minderheitsanteile	0	718	1.147
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>87.638</b>	<b>96.810</b>	<b>88.829</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>175.089</b>	<b>183.597</b>	<b>178.094</b>

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	6M 2009	6M 2008
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss vor Steuern	10.118	21.775
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	8.775	4.692
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	57	27
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-19	-32
Zinserträge / -aufwendungen	-1.091	-1.341
Währungsgewinne / -verluste	2	2
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	105	169
Wertberichtigungen auf Forderungen	2.772	455
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-156	-5.651
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-231	-95
Zunahme / Abnahme der langfristigen Forderungen	-162	0
<b>Betriebsgewinn / -verlust vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>20.170</b>	<b>20.001</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-2.107	-2.779
Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	65	716
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.410	17
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-662	794
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten & sonstigen Verbindlichkeiten	1.924	-1.298
Gezahlte Ertragssteuern	-5.936	-2.144
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.864</b>	<b>15.307</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.172	-905
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.037	-654
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	23	0
Erwerb eines Tochterunternehmens abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-76	-28.225
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel	234	155
Erwerb von Minderheitsanteilen	-952	-797
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	19	34
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.961</b>	<b>-30.392</b>
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-14.864	-14.864
Erhaltene Zinsen	1.437	1.386
Gezahlte Zinsen	-67	-130
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13.494</b>	<b>-13.608</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-2.591</b>	<b>-28.693</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	<b>53.461</b>	<b>66.778</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>50.870</b>	<b>38.085</b>

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Eigenkapital, gesamt
	Gezeich. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn (-verlust)	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Summe	Minderheitsanteile	
<b>Stand am 01.01.2009</b>	<b>21.235</b>	<b>31.800</b>	<b>31.174</b>	<b>11.883</b>	<b>0</b>	<b>96.092</b>	<b>718</b>	<b>96.810</b>
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	6.526	-	6.526	11	6.537
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	2	2	-	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.526</b>	<b>2</b>	<b>6.528</b>	<b>11</b>	<b>6.539</b>
Auflösung Kapitalrücklage	-	-1.929	-	1.929	-	0	-	0
Dividendenausschüttung	-	-	-	-14.864	-	-14.864	-	-14.864
Aktienoptionsprogramm	-	105	-	-	-	105	-	105
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-223	-	-	-	-223	-729	-952
<b>Stand am 30.06.2009</b>	<b>21.235</b>	<b>29.753</b>	<b>31.174</b>	<b>5.474</b>	<b>2</b>	<b>87.638</b>	<b>0</b>	<b>87.638</b>
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>21.235</b>	<b>31.760</b>	<b>20.934</b>	<b>12.641</b>	<b>0</b>	<b>86.570</b>	<b>-</b>	<b>86.570</b>
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	16.003	-	16.003	17	16.020
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.003</b>	<b>0</b>	<b>16.003</b>	<b>17</b>	<b>16.020</b>
Dividendenausschüttung	-	-	-	-14.864	-	-14.864	-	-14.864
Aktienoptionsprogramm	-	169	-	-	-	169	-	169
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	-	-	-	1.731	1.731
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-196	-	-	-	-196	-601	-797
<b>Stand am 30.06.2008</b>	<b>21.235</b>	<b>31.733</b>	<b>20.934</b>	<b>13.780</b>	<b>0</b>	<b>87.682</b>	<b>1.147</b>	<b>88.829</b>

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Segmentbericht (IFRS)

Die Segmentierung der telegate AG erfolgt sowohl regional als auch sektoral. Während die ursprüngliche regionale Segmentierung der telegate-Gruppe Deutschland, Italien/Spanien und Frankreich beibehalten worden ist, wird innerhalb des Segments Deutschlands nun additiv sektoral segmentiert, aufgrund des enormen Wachstums und der Bedeutung des 'neuen' Mediageschäfts. Die Segmente Italien/Spanien und Frankreich bestehen fast ausschließlich aus dem Sektor Auskunfts-lösungen. Im Vorjahr wurde eine sektorale Segmentierung des Segmentes Deutschland nicht durchgeführt.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe der Geschäftsleitung stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente wird hauptsächlich auf der Basis des Betriebsergebnisses durchgeführt. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Italien/ Spanien	Frankreich	Überleitung	Konzern
	Auskunfts- lösungen	Media	gesamt				
<b>01.01.2009 - 30.06.2009</b>							
<b>Umsatzerlöse</b>							
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	50.143	11.392	61.535	16.797	6.247	-	84.579
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	92	-	92	-	-	-92	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>50.235</b>	<b>11.392</b>	<b>61.627</b>	<b>16.797</b>	<b>6.247</b>	<b>-92</b>	<b>84.579</b>
<b>Ergebnis</b>							
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	22.364	-6.574	15.790	1.755	259	-	17.804
Abschreibungen	-2.991	-1.508	-4.499	-837	-3.439	-	-8.775
Finanzergebnis	622	619	1.241	-42	-110	-	1.089
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.995	-7.463	12.532	876	-3.290	-	10.117
			<b>Deutschland/ Österreich</b>	<b>Italien/ Spanien</b>	<b>Frankreich</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>01.01.2008 - 30.06.2008</b>							
<b>Umsatzerlöse</b>							
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden			58.833	19.887	7.720	0	86.440
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten			174	-	-	-174	-
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>			<b>59.007</b>	<b>19.887</b>	<b>7.720</b>	<b>-174</b>	<b>86.440</b>
<b>Ergebnis</b>							
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)			23.490	1.869	-243	-	25.116
Abschreibungen			-3.296	-945	-451	-	-4.692
Finanzergebnis			1.612	-144	-117	-	1.351
Ergebnis vor Ertragsteuern			21.806	780	-811	-	21.775

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

## Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

### 1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. Juni 2009 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten - aufgestellt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte insbesondere unter Beachtung des IAS 34 'Zwischenberichterstattung'. Darüber hinaus wurden alle zum 30. Juni 2009 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC - vormals SIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben ist, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Der zum 31. Dezember 2008 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

### 2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandten Methoden.

### 3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2009 die folgenden neuen International Financial Reporting Standards und Interpretationen angewandt. Aus der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Angaben.

Die wesentlichen Auswirkungen dieser Änderungen stellen sich wie folgt dar:

#### IFRS 8 Operative Segmente

Nach IFRS 8 haben Unternehmen die Segmentinformationen auf der Grundlage der Informationen anzugeben, die der obersten Entscheidungsinstanz für das operative Geschäft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft zur Verfügung stehen.

Die seit Anfang des aktuellen Geschäftsjahres dargestellten Geschäftssegmente, die überwiegend durch ihre geografische Region geprägt waren, wurden im zweiten Quartal 2009 (inkl. Anpassung des ersten Quartals 2009) dahingehend geändert, dass nun innerhalb des Segments Deutschland eine additiv sektorale Segmentierung vorgenommen wird, da die Entwicklung des Geschäftssegments Media zu einem berichtspflichtigen Geschäftssegment geführt hat. Für das vorherige Geschäftsjahr wurde diese sektorale Segmentierung nicht vorgenommen, da die Generierung der erforderlichen Informationen einen unverhältnismäßigen Aufwand für die Gesellschaft bedeuten würde.

Die Segmentberichterstattung beruht grundsätzlich auf den International Financial Reporting Standards. Somit bestehen keine Unterschiede zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden nach IFRS, die im Konzernabschluss Anwendung finden.

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Da der Standard die Angabepflichten betrifft, haben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, sondern lediglich zu modifizierten Anhangsangaben geführt.

### **IFRIC 13 Kundenbonusprogramme**

Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Vorteile (Prämien) als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Daher wird ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung den gewährten Vorteilen (Prämien) zugeordnet und passivisch abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in der Periode, in der die gewährten Vorteile (Prämien) ausgeübt werden oder verfallen.

IFRIC 13 wurde im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Aus der Anwendung ergibt sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb**

Die Interpretation reguliert Einzelfragen, die sich im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben.

IFRIC 16 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Oktober 2008 beginnen. Aus der Anwendung ergibt sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IAS 23 Fremdkapitalkosten**

Die wesentlichste Änderung gegenüber der vorherigen Fassung besteht in der Abschaffung des Wahlrechts, Fremdkapitalkosten, die einem bestimmten Vermögenswert zuzuordnen sind und der einer wesentlichen Zeitspanne bedarf, um ihn zu nutzen oder zu verkaufen, sofort als Aufwand zu erfassen. Ein Unternehmen ist daher verpflichtet, Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zu aktivieren.

Der überarbeitete IAS 23 wurde im April 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung ergibt sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

Der überarbeitete Standard verlangt separate Darstellungen für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. Der Gesamtperiodenerfolg wird dahingehend dargestellt, dass sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle ergebnisneutrale im Eigenkapital erfassten Erfolgsbestandteile entweder in einer einzigen oder aber in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen aufgeführt werden.

Der überarbeitete IAS 1 wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung**

Der überarbeitete Standard stellt im Wesentlichen klar, dass Ausübungsbedingungen ausschließlich marktübliche Dienst- und Leistungsbedingungen sind. Er bestimmt außerdem, dass alle Annullierungen des Plans bilanziell gleich behandelt werden, unabhängig davon, ob die Annullierung vom Unternehmen selbst oder vom Mitarbeiter ausgegangen ist.

Der überarbeitete IFRS 2 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

Die Überarbeitungen des IAS 32 und IAS 1 erlauben in geringem Umfang Ausnahmen, die eine Klassifizierung kündbarer Finanzinstrumente als Eigenkapital gestatten, sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen.

Die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 wurden im Februar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

Änderungen an IAS 39 und IFRS 7, die Umklassifizierungen einiger Finanzinstrumente zulassen.

Im Fall einer Umklassifizierung sind nun zusätzliche Angaben erforderlich, z.B. der umgegliederte Betrag für jede Kategorie; für jede Berichtsperiode bis zur Ausbuchung die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte, die in der aktuellen und in früheren Perioden umgegliedert wurden.

Die Änderungen des IAS 39 und IFRS 7 wurden im Oktober 2008 veröffentlicht und können auf Wunsch des Unternehmens mit Wirkung vom 01. Juli 2008 genutzt werden. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **Verbesserungen zu IFRS 2008**

Im Mai 2008 veröffentlichte der Board erstmals einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Für jeden Standard gibt es eigene Übergangsregelungen.

### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

In Übereinstimmung mit IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung werden als 'zu Handelszwecken gehalten' klassifizierte Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nicht automatisch als kurzfristig klassifiziert.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IAS 16 Sachanlagen**

Der Begriff 'Nettoveräußerungspreis' wurde durch den Ausdruck 'beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten' ersetzt.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 23 Fremdkapitalkosten**

Die Definition von Fremdkapitalkosten wurde dahingehend überarbeitet, als die Leitlinien in IAS 39 zum Effektivzinssatz übernommen werden.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen**

Wird ein assoziiertes Unternehmen in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, finden nur die Anforderungen des IAS 28 Anwendung, wonach Art und Umfang erheblicher Beschränkungen der Fähigkeit des assoziierten Unternehmens, Finanzmittel in Form von Barmitteln oder Darlehenstilgungen an das Unternehmen zu transferieren, anzugeben sind.

Ein Anteil an einem assoziierten Unternehmen stellt für Zwecke der Durchführung eines Wertminderungstests einen separaten Vermögenswert dar. Aus diesem Grund werden Wertminderungen dem im Beteiligungsansatz enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert nicht gesondert zugeordnet.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IAS 31 Anteile an Joint Ventures**

Wird ein Joint Venture in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, finden nur die Anforderungen des IAS 31 Anwendung, wonach die Verpflichtungen des Partnerunternehmens und des Joint Ventures sowie eine Zusammenfassung der Finanzinformationen über die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anzugeben sind.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten**

Sofern der 'beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten' auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wird, sind zusätzliche Angaben zum Diskontierungssatz erforderlich, entsprechend den Pflichtangaben, wenn ein Discounted-Cashflow-Modell zur Ermittlung des 'Nutzungswerts' herangezogen wird.

Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte**

Ausgaben für Werbekampagnen und Maßnahmen der Verkaufsförderung werden als Aufwand erfasst, wenn der Konzern das Recht auf Zugang zu den Waren oder die Dienstleistungen erhalten hat.

Aus der Anwendung ergibt sich keine veränderte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Hinweis darauf, dass selten, wenn überhaupt, überzeugende substantielle Nachweise zur Rechtfertigung einer anderen Abschreibungsmethode als der linearen Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte vorliegen, wurde gestrichen.

Der Konzern geht bei den Nutzungsdauern seiner immateriellen Vermögenswerte davon aus, dass die lineare Abschreibungsmethode weiterhin angemessen ist.

**Bei folgenden Änderungen geht der Konzern davon aus, dass diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss haben werden.**

### **IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

Streichung des Verweises auf 'Gesamtzinserträge' als Komponente der Finanzierungskosten.

### **IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler**

Es wird klargestellt, dass nur Anwendungsleitlinien, die einen integralen Bestandteil der IFRS darstellen, bei der Auswahl der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verpflichtend zu beachten sind.

### **IAS 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es wird klargestellt, dass nach Ende der Berichtsperiode beschlossene Dividenden keine Verpflichtungen darstellen.

### **IAS 16 Sachanlagen**

Zur Vermietung gehaltene Sachanlagen, die üblicherweise nach der Vermietung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veräußert werden, werden in die Vorräte umgebucht, wenn sie nach Ende der Vermietung zur Veräußerung gehalten werden.

### **IAS 18 Erträge**

Der Begriff 'direkte Kosten' wird durch 'Transaktionskosten' im Sinne des IAS 39 ersetzt.

### **IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer**

Überarbeitung der Definitionen von 'nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand', 'Erträge aus Planvermögen' und 'kurzfristig fällige' bzw. 'andere langfristig fällige' Leistungen für Arbeitnehmer. Planänderungen, die in einer Reduzierung der Leistungen für in künftigen Perioden zu erbringende Arbeitsleistungen resultieren, werden als Plankürzung bilanziert. Der Hinweis auf die Erfassung von Eventualschulden wurde gestrichen, um Übereinstimmung mit IAS 37 zu gewährleisten.

### **IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand**

In der Zukunft gewährte zinslose oder niedrig verzinsliche Darlehen werden nicht von der Anforderung zur Berechnung des Zinsvorteils befreit. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem abgezinsten Betrag wird als Zuwendung der öffentlichen Hand bilanziert. Zudem wurden einige Formulierungen überarbeitet, um Konsistenz mit anderen IFRS zu gewährleisten.

### **IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS**

Bilanziert ein Mutterunternehmen in seinem Einzelabschluss ein Tochterunternehmen in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert, wird diese Behandlung beibehalten, wenn das Tochterunternehmen nachfolgend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird.

### **IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern**

Überarbeitung des Hinweises auf die Ausnahme von der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zu historischen Anschaffungskosten dahingehend, dass lediglich die Sachanlagen als Beispiel angeführt werden, anstatt den Eindruck zu erwecken, dass die Liste Anspruch auf Vollständigkeit erhebe. Zudem wurden einige Formulierungen überarbeitet, um Konsistenz mit anderen IFRS zu gewährleisten.

### **IAS 34 Zwischenberichterstattung**

Fällt ein Unternehmen in den Anwendungsbereich des IAS 33, wird das Ergebnis je Aktie im Zwischenbericht angegeben.

### **IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung**

Derivate können nach der erstmaligen Erfassung aufgrund von veränderten Umständen als 'erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet' designiert oder aus dieser Kategorie entfernt werden, weil es sich hierbei nicht um eine Umwidmung i.S.d. IAS 39 handelt. In IAS 39 wurde der Hinweis auf ein 'Segment' in Bezug auf die Feststellung gestrichen, ob ein Instrument die Kriterien eines Sicherungsinstruments erfüllt. Die Verwendung des neu berechneten Effektivzinssatzes wird vorgeschrieben, wenn ein Schuldinstrument nach Ende der Bilanzierung der Sicherungsbeziehung zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts neu bewertet wird.

### **IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Überarbeitung des Anwendungsbereichs dahingehend, dass Immobilien, die für die zukünftige Nutzung als Finanzinvestition erstellt oder entwickelt werden, als 'als Finanzinvestition gehaltene Immobilien' klassifiziert werden. Kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden, werden die im Bau befindlichen Immobilien zu Herstellungskosten bewertet bis der beizulegende Zeitwert ermittelt werden kann oder der Bau abgeschlossen ist. Die Bedingungen für eine freiwillige Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen jetzt mit IAS 8 überein. Es wird klargestellt, dass der Buchwert einer geleasteten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich etwaiger erfasster Verbindlichkeiten entspricht.

### **IAS 41 Landwirtschaft**

Streichung des Hinweises auf die Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. Streichung des Verbots, bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts die Cashflows zu berücksichtigen, die sich aus zusätzlichen Transformationen ergeben. Außerdem wurde der Begriff 'Verkaufskosten' durch 'Veräußerungskosten' ersetzt.

### **Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die folgenden neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie Interpretationen (IFRIC) bestand zum Teil die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber per 30. Juni 2009 nicht in Anspruch genommen.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es werden sich jedoch zusätzliche Angaben ergeben.

### **IFRIC 15 Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien**

Die Interpretation stellt klar, wann und wie Erträge aus der Veräußerung einer Immobilieneinheit und damit verbundene Aufwendungen zu erfassen sind, falls ein Projektentwickler und ein Käufer vor Fertigstellung der Immobilie eine Vereinbarung treffen.

IFRIC 15 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Er ist rückwirkend anzuwenden. Nachdem das EU-Endorsement noch nicht abgeschlossen ist, wurde diese Interpretation nicht in die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe aufgenommen. Aus der Anwendung würde sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft.

### **IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden**

Die Interpretation ist insbesondere im Versorgungssektor relevant. Durch die Interpretation werden die IFRS-Regelungen für Vereinbarungen, in denen ein Unternehmen von einem Kunden einen Posten des Sachanlagevermögens erhält, den das Unternehmen dann entweder nutzen muss, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (wie beispielsweise der Versorgung mit Elektrizität, Gas oder Wasser). In einigen Fällen enthält das Unternehmen von einem Kunden Barmittel, die es ausschließlich dazu verwenden darf, um den Posten des Sachanlagevermögens zu erwerben oder herzustellen, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (oder um beides zu tun).

IFRIC 18 wurde im Januar 2009 veröffentlicht und tritt grundsätzlich für Übertragung von Vermögenswerten von Kunden in Kraft, die am oder nach dem 10. Juli 2009 erfolgen, und ist prospektiv anzuwenden. Aus der Anwendung wird sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft. Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

### **IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

Der IASB hat im März 2009 Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 7) herausgebracht. Die Änderungen sehen erweiterte Angaben über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und das Liquiditätsrisiko vor. Unter anderem wird durch die neuen Angaben folgendes geändert:

- eine Klarstellung, dass die bestehenden Angaben nach IFRS 7 zum beizulegenden Zeitwert getrennt für jede Klasse an Finanzinstrumenten vorgenommen werden muss
- eine zusätzliche Angabe jedweder Methodenänderung bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und der Gründe für die Änderung
- eine Einführung einer dreistufigen Hierarchie für die Durchführung von Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert:
  1. quotierte Preise (unverändert) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 1);
  2. Inputfaktoren, mit Ausnahme quotierter Preise, die auf Stufe 1 enthalten sind, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind - entweder unmittelbar (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. abgeleitet aus Preisen) (Stufe 2); und
  3. Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten fußen (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3).
- eine zusätzlich Angabe für jede Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in der Vermögensaufstellung, welche Hierarchiestufe verwendet wurde und welche Umgliederungen zwischen den Stufen vorgenommen wurden; dabei sind weitere Angaben erforderlich, wann immer Stufe 3 Verwendung findet, einschließlich eines Sensitivitätsmaßes zum Wechsel der Inputdaten
- eine Klarstellung, dass die gegenwärtige Fälligkeitsaufstellung für nicht-derivative Finanzinstrumente abgegebene Finanzgarantieverträge beinhalten soll
- eine weitere Angabe zu einer Fälligkeitsaufstellung für derivative Finanzverbindlichkeiten

Unternehmen müssen die Änderungen für jährliche Perioden anwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Ein Unternehmen muss im ersten Jahr der Anwendung allerdings keine Vergleichsangaben liefern. Da der Standard die Angabepflichten betrifft, werden sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

### **IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung**

Die Änderungen an IFRIC 9 und IAS 39 stellen die bilanzielle Behandlung von eingebetteten Derivaten für Unternehmen klar, die von der Umklassifizierungsänderung Gebrauch machen, die im Oktober 2008 veröffentlicht wurden. Nach der Umklassifizierungsänderung ist es Unternehmen gestattet, bestimmte Finanzinstrumente unter bestimmten Umständen aus der Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert umzuklassifizieren. Mit den Änderungen wird klargestellt, dass bei Umklassifizierung aus der Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert alle eingebetteten Derivate neu beurteilt werden und wenn notwendig separat im Abschluss erfasst werden müssen.

Die Änderungen wurden im März 2009 veröffentlicht und sind rückwirkend auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2008 enden. Aus der Anwendung wird sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zur Zeit nicht auf die telegate zutrifft. Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

### Jährliches Änderungsverfahren 2007-2009

Am 16. April 2009 hat der IASB als Teil seines Programms jährlicher Verbesserungen seiner Standards Änderungen an den IFRS herausgegeben - eine Sammlung von Änderungen an zwölf International Financial Reporting Standards. Der IASB benutzt das jährliche Verbesserungsprojekt, um notwendige, aber nicht zeitkritische Änderungen an den IFRS anzubringen, die nicht Teil eines anderen größeren Projekts sind.

Die Änderungen finden grundsätzlich auf Geschäftsjahre Anwendung, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Abweichende Regelungen sind in der nachfolgenden Darstellung gesondert gekennzeichnet. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Eine Ausnahme bilden alle Änderungen im Zusammenhang mit IFRS 3R. Diese sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Sofern IFRS 3R frühzeitig angewandt wird, ist auch die damit im Zusammenhang stehende Änderung entsprechend frühzeitig anzuwenden. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In der folgenden Übersicht werden die Inhalte der Änderungen und ihre Auswirkungen dargestellt.

### IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung

'Anwendungsbereich von IFRS 2 und IFRS 3R'

Klarstellung, dass die Einbringung eines Geschäftsbetriebs bei Gründung eines Joint Ventures nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 2 fällt, auch wenn sie ebenfalls nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3R Unternehmenszusammenschlüsse fällt. (Retrospektive Anwendung)

Nur geringe Auswirkungen, da es sich um die Korrektur einer unerwünschten Änderung des Anwendungsbereichs durch die Überarbeitung des IFRS 3 handelt.

### IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

'Angaben zu langfristigen Vermögenswerten (oder Abgangsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten oder als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert wurden'

Klarstellung, dass für langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten oder als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert sind, nur die Angabeerfordernisse des IFRS 5 gelten. Angabeerfordernisse anderer Standards sind nur dann zu beachten, wenn ein Standard dies ausdrücklich für nach IFRS 5 ausgewiesene Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen) fordert. Gleichzeitig wird klargestellt, dass die grundsätzlichen Anforderungen des IAS 1 auch für nach IFRS 5 ausgewiesene Vermögenswerte gelten. Dies gilt insbesondere für IAS 1.15 (fair presentation) und IAS 1.125 (Quellen von Schätzungsunsicherheiten). (Prospektive Anwendung)

Es muss analysiert werden, welche grundsätzlichen Anforderungen des IAS 1 weiterhin gelten.

### IFRS 8 Geschäftssegmente

'Angabe von Informationen über das Segmentvermögen'

Segmentvermögen und Segmentschulden sind nur dann darzustellen, wenn diese Vermögenswerte und Schulden in den Steuerungsgrößen enthalten sind, die dem Hauptentscheidungsträger vorgelegt werden. (Retrospektive Anwendung)

### IAS 1 Darstellung des Abschlusses

'Klassifizierung von Wandelschuldverschreibungen als kurz- oder langfristig'

Sehen die Konditionen einer Schuld vor, dass die andere Vertragspartei die Option hat, eine jederzeitige Erfüllung durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten zu verlangen, hat dies keinen Einfluss auf die Klassifizierung der Schuld als kurz- oder langfristig. (Retrospektive Anwendung)

Unternehmen, die die Schuldkomponente einer Wandelschuldverschreibung bisher als kurzfristig ausgewiesen haben, weil die Option des Inhabers besteht, Erfüllung durch Eigenkapitalinstrumente zu verlangen, müssen diese Schulden nun als langfristig umklassifizieren, was sich auf die Berechnung von Vereinbarungen auswirken kann.

### IAS 7 Kapitalflussrechnungen

'Klassifizierung von Investitionen in nicht bilanzierte Vermögenswerte'

Lediglich Ausgaben, die zum Ansatz eines Vermögenswerts führen, dürfen als Cashflow aus Investitionstätigkeit dargestellt werden. (Retrospektive Anwendung)

### IAS 17 Leasingverhältnisse

„Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke und Gebäude“

Durch die Änderung werden die speziellen Regelungen zur Klassifizierung von Grundstücken als Leasinggegenstand entfernt, so dass lediglich die allgemeinen Vorschriften verbleiben. (*Retrospektive Anwendung*)

### IAS 18 Erträge

„Bestimmung, ob ein Unternehmen als Eigenhändler (Prinzipal) oder Vermittler tätig ist“

Die Anwendungsleitlinien des IAS 18 wurden ergänzt, um Anwendern dabei zu helfen, festzustellen, ob ein Unternehmen als Eigenhändler oder als Vermittler handelt. Ein Unternehmen handelt als Eigenhändler, wenn:

- bei ihm die Verantwortung für die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen liegt;
- es das Vorratsrisiko trägt;
- ihm die Preisgestaltung obliegt;
- es das Kreditrisiko trägt.

(Keine Übergangsvorschriften, da Änderung der Anlage zu IAS 18)

Die telegate Gruppe hat sich bislang an den Leitlinien der US GAAP orientiert. Dadurch dürften sich durch diese Änderungen keine Auswirkungen ergeben, da die Leitlinien nach Auffassung des IASB konsistent mit den Vorschriften der US GAAP sein sollen.

### IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten

„Bilanzierungseinheit für Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts“

Klarstellung, dass die größte Einheit, auf die eine Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts möglich ist, ein Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 darstellt, bevor eine Zusammenfassung für Berichtszwecke erfolgt. (*Prospektive Anwendung*)

### IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte

„Folgeänderungen aus der geänderten Fassung von IFRS 3“

Sofern im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses ein immaterieller Vermögenswert nur gemeinsam mit einem anderen immateriellen Vermögenswert identifiziert werden kann, so können diese Vermögenswerte gemeinsam als ein einziger Vermögenswert erfasst werden, sofern sie die gleiche Nutzungsdauer haben. (*Prospektive Anwendung*)

„Bewertung des beizulegenden Zeitwerts eines immateriellen Vermögenswerts, der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde“

Die Änderung betrifft die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden und nicht auf einem aktiven Markt handelbar sind. Sie stellt klar, dass die im Standard dargestellten Bewertungsmethoden zur Ermittlung dieses beizulegenden Zeitwerts lediglich Beispiele darstellen und nicht abschließend sind. Anderen Methoden sind zulässig. (*Prospektive Anwendung*)

### IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

„Beurteilung von Vorfälligkeitsentschädigungen als eingebettete Derivate“

Die Änderung stellt klar, dass eine Vorfälligkeitsoption als eng mit dem Basisvertrag verbunden gilt, wenn der Ausübungspreis der Vorfälligkeitsoption dem Kreditgeber den ungefähren Barwert des Zinsnachteils für die verbleibende Laufzeit des Basisvertrags erstattet. (*Retrospektive Anwendung*)

„Ausnahme von Verträgen über Unternehmenszusammenschlüsse aus dem Anwendungsbereich von IAS 39“

Die Ausnahme von Verträgen über Unternehmenszusammenschlüsse zu einem künftigen Zeitpunkt aus dem Anwendungsbereich von IAS 39 bezieht sich nur auf bindende Forward Verträge und nicht auf derivative Verträge, bei denen noch weitere Schritte der Parteien erforderlich sind. (*Prospektive Anwendung*)

„Cash flow Hedge Accounting“

Klarstellung, dass Gewinne oder Verluste aus Cashflow Hedges auf eine künftige Transaktion, die in der Folge zum Ansatz eines Finanzinstruments führt oder aus Cashflow Hedges auf angesetzte Finanzinstrumente, in der Periode umzugliedern sind, in der die gesicherten künftigen Cashflows das Ergebnis beeinflussen. (*Prospektive Anwendung*)

### **IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate**

„Anwendungsbereich von IFRIC 9 und der geänderten Fassung von IFRS 3“

Der Anwendungsbereich von IFRIC 9 wurde angepasst. Die Anpassung dient der Klarstellung, dass die Interpretation nicht auf eine mögliche Neubeurteilung von eingebetteten Derivaten in Verträgen zum Erwerbszeitpunkt anzuwenden ist, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses zwischen Unternehmen oder Geschäftseinheiten unter common control oder der Gründung eines Joint Ventures erworben wurden. (Prospektive Anwendung)

### **IFRIC 16 Absicherungen einer Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb**

„Änderung hinsichtlich der Beschränkung, welches Unternehmen das Sicherungsinstrument halten darf“

Die Änderung stellt klar, dass ein Sicherungsinstrument bei der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb auch von dem ausländischen Geschäftsbetrieb selbst gehalten werden darf, solange die Anforderungen des IAS 39 in Bezug auf Designation, Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung erfüllt sind. (Datum des Inkrafttretens in Übereinstimmung mit IFRIC 16 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen.)

### **IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen**

Der IASB hat am 18. Juni 2009 Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen herausgegeben, mit denen die Bilanzierung von in bar erfüllten anteilsbasierten Vergütungen im Konzern klargestellt wird. Die Änderungen stellen klar, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhält das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten, aber das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen hat diese Arbeitnehmer oder Lieferanten zu bezahlen.

Die Änderungen stellen Folgendes klar:

Ein Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen im Rahmen einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung erhält, muss diese Güter oder Dienstleistungen bilanzieren, unabhängig davon, welches Unternehmen im Konzern die zugehörige Verpflichtung erfüllt, und unabhängig davon, ob die Verpflichtung in Anteilen oder in bar erfüllt wird.

Es wird klargestellt, dass in IFRS 2 ein 'Konzern' die gleiche Bedeutung hat wie in IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS, das heißt, er beinhaltet nur ein Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen. Mit den Änderungen von IFRS 2 werden auch Leitlinien in den Standard aufgenommen, die vormals in IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2 und IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 enthalten waren. Daher hat der IASB IFRIC 8 und IFRIC 11 zurückgezogen. Datum des Inkrafttretens für die Änderungen sind Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Sie sind rückwirkend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## **4 Änderungen im Konsolidierungskreis**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 hat sich der Konsolidierungskreis bis zum 30. Juni 2009 wie folgt verändert:

### **Umfirmierung Tochtergesellschaft**

Mit Wirkung vom 22. Januar 2009 wurde die vormalige 11880.com GmbH in Martinsried in Vieras GmbH umfirmiert.

### **Erwerb von Minderheitsanteilen**

Durch Zukäufe von stimmberechtigten Aktien an der telegate Media AG konnte die telegate AG ihren Anteil im ersten Quartal 2009 auf 100 % erhöhen. Die Anschaffungskosten beliefen sich hierbei auf 952 TEUR. Die Differenz in Höhe von 223 TEUR zwischen den Anschaffungskosten und dem Buchwert der zusätzlich erworbenen Anteile wurde erfolgsneutral in der Kapitalrücklage erfasst.

### **Neugründung**

Mit Wirkung zum 14. April 2009 gründete die telegate AG eine Tochtergesellschaft in Armenien, die ab April 2009 in den Konzernabschluss mit einbezogen wird. Der Name der Gesellschaft ist telegate LLC. Die Höhe der direkten Beteiligung der telegate AG an der telegate LLC beträgt 100 %.

Die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Konzernunternehmens werden im Rahmen der Konsolidierung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu durchschnittlichen Wechselkursen der jeweiligen Berichtsperiode umgerechnet, außer im Falle signifikanter Schwankungen der Umrechnungskurse. Die sich ergebenden Währungsumrechnungs-Differenzen werden als Eigenkapital klassifiziert und erfolgsneutral in der Position „Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis“ erfasst. Diese kumulativen Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs des Konzernunternehmens erfolgswirksam erfasst.

## 5 Darstellung des Konzernperiodenergebnisses in Form des klassischen Umsatzkostenverfahrens (UKV)

Eine Gesellschaft kann gemäß IAS 1.88 ihre Gewinn- und Verlustrechnung sowohl nach dem Gesamtkosten- als auch nach dem Umsatzkostenverfahren aufstellen. Die telegate hat sich für die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens (UKV) entschieden. Mit ihrer Darstellung entspricht sie dem nach IAS 1.81 und 1.82 geforderten Mindestgliederungsschema. Darüber hinaus wurden in die Gliederung zusätzliche Posten dann eingefügt, wenn dies für das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens förderlich erschien (IAS 1.83).

Externe Bilanzleser ziehen möglicherweise die Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV vor. Um dem Rechnung zu tragen, wurde eine Überleitung erstellt, ausgehend von der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigten erweiterten Darstellung hin zur Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV.

Nachfolgend die Überleitungen der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2009 bzw. 2008.

in TEUR	erweitertes UKV 6M 2009	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) 6M 2009
Umsatzerlöse	84.579	-	84.579
Umsatzkosten	-37.775	-8.587	-46.362
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>46.804</b>	<b>-8.587</b>	<b>38.217</b>
Werbekosten	-6.776	-1.509	-8.285
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-14.266	14.266	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.775	8.775	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.217	-12.945	-21.162
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)	259	-	259
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-37.775</b>	<b>8.587</b>	<b>-29.188</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.029</b>	<b>0</b>	<b>9.029</b>
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	1.091	-	1.091
Währungsgewinne (Währungsverluste)	-2	-	-2
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>1.089</b>	<b>0</b>	<b>1.089</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>10.118</b>	<b>0</b>	<b>10.118</b>
Ertragssteuern - laufend	-3.927	-	-3.927
Ertragssteuern - latent	346	-	346
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-3.581</b>	<b>0</b>	<b>-3.581</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>6.537</b>	<b>0</b>	<b>6.537</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.526	-	6.526
Minderheitsanteile	11	-	11

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. Juni 2009 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (8.587 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (188 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (12.757 TEUR) und Vertriebskosten (1.509 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV6M 2008	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92)6M 2008
Umsatzerlöse	86.440	-	86.440
Umsatzkosten	-37.628	-4.491	-42.119
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>48.812</b>	<b>-4.491</b>	<b>44.321</b>
Werbekosten	-10.479	-1.359	-11.838
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-12.501	12.501	0
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-4.692	4.692	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.232	-11.343	-16.575
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.516	-	4.516
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-28.388</b>	<b>4.491</b>	<b>-23.897</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>20.424</b>	<b>0</b>	<b>20.424</b>
Zinserträge/-aufwendungen	1.341	-	1.341
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen & Wertpapieren	12	-	12
Währungsverluste	-2	-	-2
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>1.351</b>	<b>0</b>	<b>1.351</b>
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>21.775</b>	<b>0</b>	<b>21.775</b>
Ertragssteuern - laufend	-6.494	-	-6.494
Ertragssteuern - latent	739	-	739
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-5.755</b>	<b>0</b>	<b>-5.755</b>
<b>Periodenfehlbetrag nach Steuern</b>	<b>16.020</b>	<b>0</b>	<b>16.020</b>
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.003	-	16.003
Minderheitsanteile	17	-	17

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. Juni 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (4.491 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (201 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (11.142 TEUR) und Vertriebskosten (1.359 TEUR).

Nachfolgend die Überleitungen der Ergebnisse für das zweite Quartal 2009 bzw. 2008.

in TEUR	erweitertes UKVQ2 2009	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92)Q2 2009
Umsatzerlöse	42.262	-	42.262
Umsatzkosten	-19.235	-5.790	-25.025
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>23.027</b>	<b>-5.790</b>	<b>17.237</b>
Werbekosten	-3.102	-766	-3.868
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-7.323	7.323	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.888	5.888	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.723	-6.655	-11.378
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)	142	-	142
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-20.894</b>	<b>5.790</b>	<b>-15.104</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.133</b>	<b>0</b>	<b>2.133</b>
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	472	-	472
Währungsgewinne (Währungsverluste)	-2	-	-2
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>470</b>	<b>0</b>	<b>470</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>2.603</b>	<b>0</b>	<b>2.603</b>
Ertragssteuern - laufend	-3.025	-	-3.025
Ertragssteuern - latent	346	-	346
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-2.679</b>	<b>0</b>	<b>-2.679</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-76</b>	<b>0</b>	<b>-76</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-76	-	-76
Minderheitsanteile	0	-	0

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im zweiten Quartal 2009 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (5.790 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (98 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (6.557 TEUR) und Vertriebskosten (766 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKVQ2 2008	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92)Q2 2008
Umsatzerlöse	46.734	-	46.734
Umsatzkosten	-19.409	-2.764	-22.173
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>27.325</b>	<b>-2.764</b>	<b>24.561</b>
Werbekosten	-5.073	-821	-5.894
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-7.447	7.447	0
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-2.847	2.847	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.607	-6.709	-9.316
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)	4.355	-	4.355
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-13.619</b>	<b>2.764</b>	<b>-10.855</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13.706</b>	<b>0</b>	<b>13.706</b>
Zinserträge (-aufwendungen)	497	-	497
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen & Wertpapieren	12	-	12
Währungsgewinne	-2	-	-2
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>507</b>	<b>0</b>	<b>507</b>
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>14.213</b>	<b>0</b>	<b>14.213</b>
Ertragssteuern - laufend	-4.726	-	-4.726
Ertragssteuern - latent	739	-	739
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-3.987</b>	<b>0</b>	<b>-3.987</b>
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>10.226</b>	<b>0</b>	<b>10.226</b>
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.209	-	10.209
Minderheitsanteile	17	-	17

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im zweiten Quartal 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (2.764 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (83 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (6.626 TEUR) und Vertriebskosten (821 TEUR).

## 6 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand) gehalten. SEAT ist an der telegate AG direkt mit 16,24% und - durch vorstehende Beziehung - indirekt mit 61,13% beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

### Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

## Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

### Geleistete oder bezogene Dienstleistungen:

Die Telegate Italia S.r.L., eine 100%-Tochter der telegate AG, erwirtschaftete in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahr 2009 mit der SEAT-Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 10,5 Mio. EUR (2008: 12,3 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag weist die Telegate Italia S.r.L. gegenüber der SEAT-Gruppe Forderungen in Höhe von 6,2 Mio. EUR (2008: 7,2 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 21,8 Mio. EUR (2008: 19,3 Mio. EUR) aus. Des Weiteren besteht eine Forderung in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2008: 0,1 Mio. EUR), die eine Steuerforderung gegenüber italienischen Finanzbehörden darstellt, aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit SEAT aber nun auch an diese gerichtet ist.

Zum Bilanzstichtag weist die telegate 118 000 S.A.R.L., ebenfalls eine 100%-Tochter der telegate AG, gegenüber SEAT kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2008: 0 Mio. EUR) aus.

### Festgeldanlagen

Seit Februar 2004 legen die telegate AG und seit Juni 2009 die telegate Auskunftsdienste GmbH Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Zum Stichtag 30. Juni 2009 sind bei der SEAT 49,0 Mio. EUR (2008: 31,0 Mio. EUR) angelegt. Der hieraus entstandene Zinsertrag für die Berichtsperiode 2009 belief sich auf 1,1 Mio. EUR (2008: 1,4 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurden hiervon 0,1 Mio. EUR (2008: 0,1 Mio. EUR) abgegrenzt und als Forderung ausgewiesen.

## Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum Stichtag 30. Juni 2009 waren drei Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der SEAT-Gruppe. Diesen Personen stehen zum 30. Juni 2009 Aufsichtsrats-Vergütungen in Höhe von 17 TEUR (2008: 14 TEUR) zu, die entsprechend als Rückstellung erfasst wurden.

## 7 Gezahlte Dividenden

Gem. Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrates entsprochen und der Bilanzgewinn 2008 in Höhe von 14.864 TEUR für die Ausschüttung einer Dividende verwendet (2008: 14.864 TEUR). Dies entspricht einer Dividende von 0,70 Euro je Stückaktie.

## 8 Restrukturierungsmaßnahmen

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie der Optimierung der Kostenstruktur im Geschäftsbereich Auskunftsleistungen wird ein Call-Center mit zwei weiteren zusammengelegt. Der detaillierte und formale Restrukturierungsplan wurde den Mitarbeitern der telegate AG im zweiten Quartal 2009 bekannt gegeben. Die Restrukturierung wird voraussichtlich im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen sein.

Der Gesamtbetrag, der im direkten Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen steht, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht separat ausgewiesen, sondern innerhalb der entsprechenden Aufwandspositionen gezeigt.

	<b>in TEUR</b>
Miet- und Raumkosten	264.874
Personalaufwendungen	750.430
Beratungskosten	235.500
Sonstige Aufwendungen	95.000
<b>Restrukturierungsaufwendungen, gesamt</b>	<b>1.345.804</b>
davon langfristig	264.874
davon kurzfristig	1.080.930

## 9 Wertminderung von Vermögenswerten

### Geschäfts- oder Firmenwert

#### Zahlungsmittelgenerierende Einheit „telegate 118 000 SARL“

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „telegate 118 000 SARL“ wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt, die auf jeweils aktuellen Finanzplänen der Gesellschaft basieren. Die prognostizierten Cash Flows wurden aktualisiert, um dem durch die zum 01.01.2010 vom Gesetzgeber beschlossene Preisansage vor Anruf erwarteten beschleunigten Marktrückgang im französischen Auskunftsmarkt Rechnung zu tragen. Der für die Cash Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 11% (31.12.2008: 11%) vor Steuern. In Folge dieser Analyse erfasste das Management für den bisher mit TEUR 2.413 angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert einen Wertminderungsaufwand in voller Höhe, der unter Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

Folgende wesentliche Annahmen haben nach Ansicht des Managements den größten Einfluss auf die Bewertung des jeweiligen Barwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und werden daher regelmäßig überprüft:

- Abzinsungsfaktor: Der Abzinsungsfaktor wurde basierend auf den durchschnittlichen Kapitalkosten des telegate Konzerns ermittelt und den jeweils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zuzuordnenden spezifischen Risiken angepasst. Markt- bzw. gesellschaftsspezifische Änderungen können zu einer Anpassung des Abzinsungsfaktors führen.
- Änderung von Marktvolumen vor allem im Auskunftsgebiet können wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben.
- Änderungen der Kundennachfrage vor allem im Mediageschäft können wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben.

### Sachanlagen

Wegen Kapazitätsanpassungen im Segment „Frankreich“ wurden bei Sachanlagen Wertberichtigungen in Höhe von 561 TEUR vorgenommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibungen ausgewiesen.

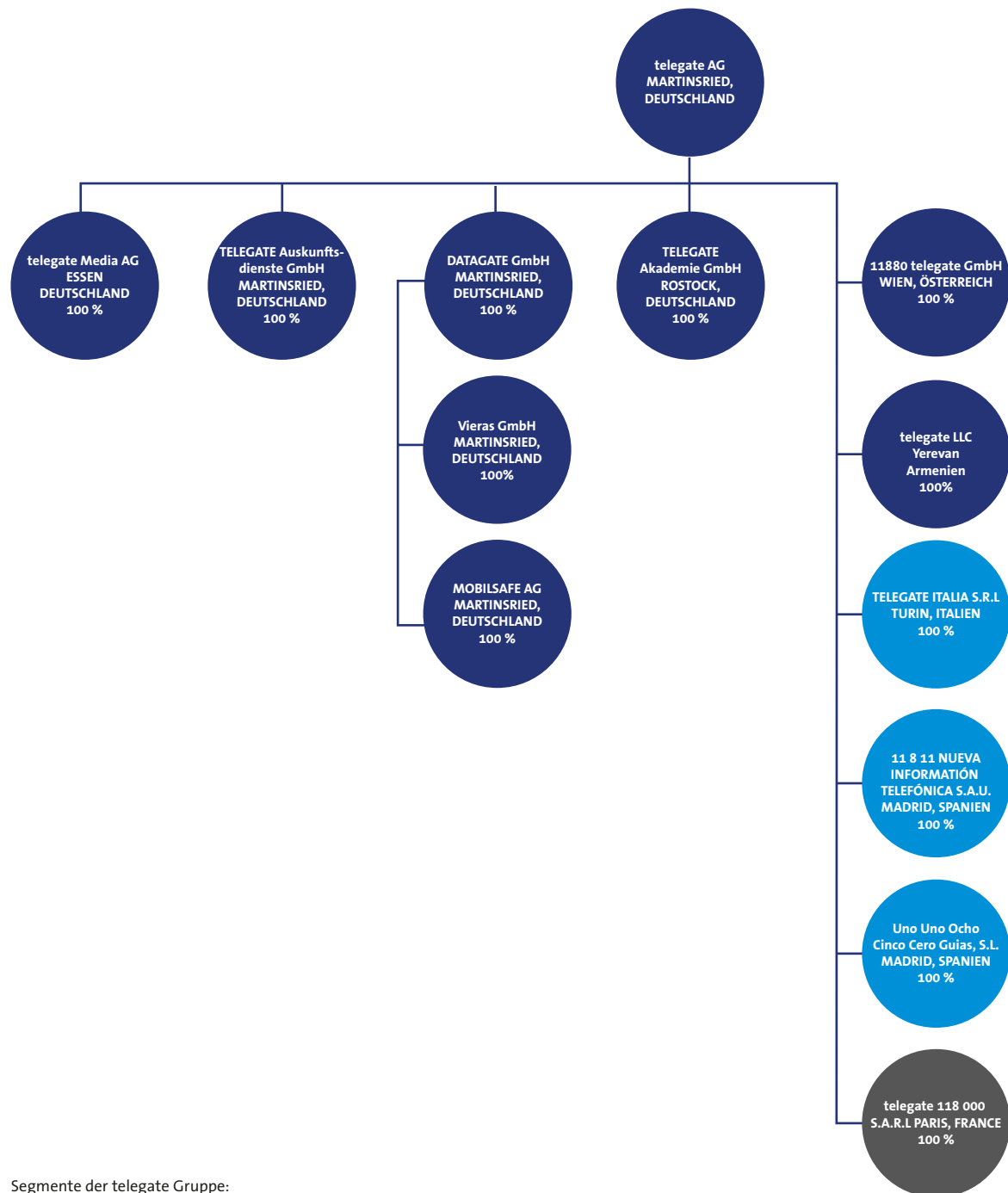
## 10 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2008 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter [www.telegate.com](http://www.telegate.com) eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 29. Juli 2009

Der Vorstand

## Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:

- Deutschland/Österreich
- Italien/Spanien
- Frankreich

[www.telegate.com](http://www.telegate.com)

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried